Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57401-p0001-9

III, 50.

250.

III, 50.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57401-p0002-5

Trauer-ODE,

Der
Weyland
Durchlauchtigsten Hochgebohrnen
Fürstin und Frauen/

Frauen Sophien Augusten/

Verwittibten Fürstin zu Anhalt/
gebohrner Hertzogin zu Schleßwig/ Hollstein/
Stormarn und der Dithmarschen/ Gräfin zu Aßcanien/ Oldenburg und Delmenhorst/ Frauen zu Zerbst/ Berenburg/ Jever und Knyphausen/ ꝛc. ꝛc. ꝛc.

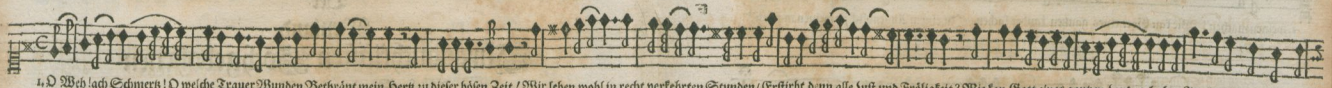
Seiner
Gnädigsten Fürstin und
Frauen

Bey
Dero
HochFürstl. Christlöbl. Beerdigung
den 8. Februarii 1681.

Zu unterthänigstem respect
gesetzet und eingesendet
Von
Johann Christoff Zieglern/ Academiæ
VVittebergensis Musicô.

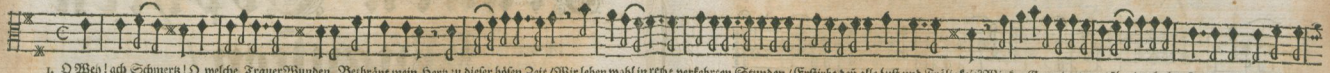
WITTENBERG/
Druckts Matthæus Henckel/ Univers. Buchdr.

Canto.



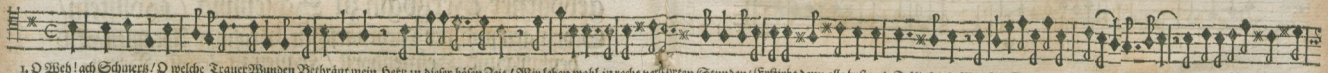
1. O Weh! ach Schmertz! O welche Trauer-Wunden Bethränt mein Hertz zu dieser bösen Zeit / Wir leben wohl in recht verkehrten Stunden / Erstirbt denn alle Lust und Fröligkeit? Wie kan Gott eines gantzen Landes lachen In einem Augenblick zu

Alto.



1. O Weh! ach Schmertz! O, welche Trauer-Wunden Bethränt mein Hertz zu dieser bösen Zeit / Wir leben wohl in recht verkehrten Stunden / Erstirbt den alle Lust und Fröligkeit? Wie kan Gott eines gantzen Landes lachen In einem Augenblick zu

Tenore.

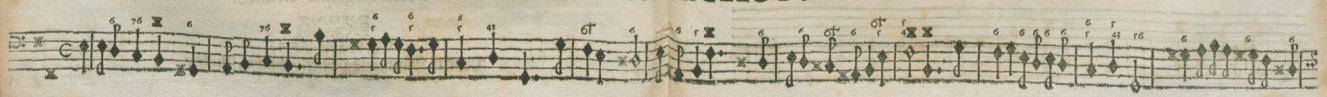


1. O Weh! ach Schmertz / O welche Trauer-Wunden Bethränt mein Hertz zu dieser bösen Zeit / Wir leben wohl in recht verkehrten Stunden / Erstirbt denn alle Lust und Fröligkeit? Wie kan Gott eines gantzen Landes lachen In einem Augenblick zu

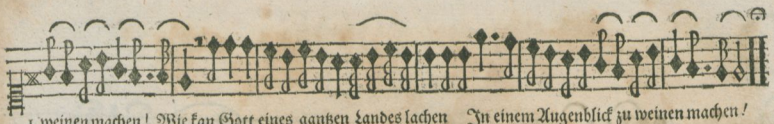
Basso.

1. O Weh! ach Schmertz / O welche Trauer-Wunden Bethränt mein Hertz zu dieser bösen Zeit! Wir leben wohl in recht verkehrten Stunden / Erstirbt denn alle Lust und Fröligkeit? Wie kan Gott eines gantzen Landes lachen In einem Augenblick zu
2. Dein Volck / SOPHIA, war vor wenig Tagen / Du theure Fürstin über Dich vergnügt; Daß es von Grund des Hertzen dir zu sagen: AUGUSTA ists / an der uns alles liegt. Itz aber winsele es: Wir sind verdorben / Warum? ach / unser Mutter
3. So ist SIE hin / der Außzug aller Tugend / Die Fürstin deutscher Redligkeit und Treu. Die Hertzogin des Alters und der Jugend. Der Spiegel ohne falsch und Heucheley. Die Frau von allen hochgelobten Frauen. Auf welcher Wort man sicher
4. Sie ist zwar todt; doch aber noch am Leben. Wie reimt sich das / todt und lebendig seyn? Wer wil den Ihren Ruhm von uns wegnehmen? Seuckt man den Leib gleich in die Erden ein; so schwebt sie dennoch stets vor unsern Augen / Und muß ihr Todt uns wie das
5. SIE kan ein Muster rechter Wittben heissen; Was eine Wittbe Gott gefällig macht / Drauff wuste Sie sich herrlich zu befleissen; Blieb am Gebet und flehen Tag und Nacht / War einsam / kunte beyden Unglücks-Wellen / Auff Gott doch ihre Hofnung
6. Weil Sie denn Ihrem Schöpffer so gefallen / So hat Er auff der liederlichen Welt / Sie länger nicht mehr wollen lassen wallen. Drum eilt Er mit Ihr zu dem Hiñelszelt. Die Freude / so Sie nun mit andern Frommen Geniest / ist ewig / seelig /
7. Wer wolte SIE nun nicht hochseelig preisen / Die theure / außerwehlte Hertzogin. Uns sieht man zwar mit Thränen Speise speisen / Und halb todt zu der Erden sincken hin / Daß wir Sie unsern Hertzen weggerissen / Als einen grossen Trost nun
8. Doch weil Gott ihren Fürsten-Stuhl erhoben Und von der Erden in sein Reich versetzt / So müssen wir den Götter Wechsel loben. Wer sich an seinen Heyland recht ergetzt / Wird sich in Freud und Leyden vor Ihm bücken / Und mit Gedult in seinen

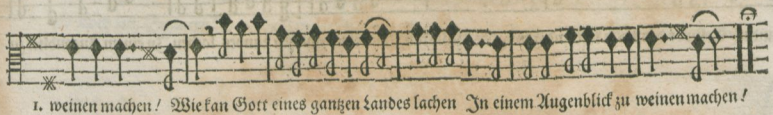
Fondamento.



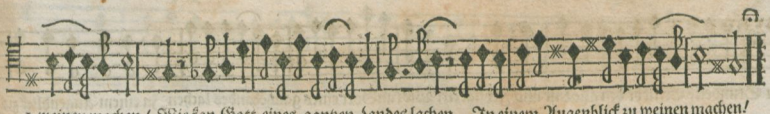
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57401-p0004-6



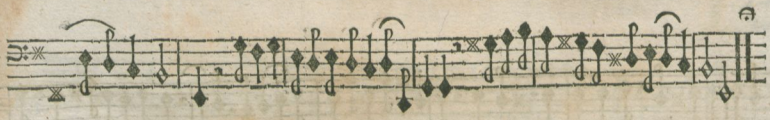
1. weinen machen! Wie kan Gott eines gantzen Landes lachen In einem Augenblick zu weinen machen!



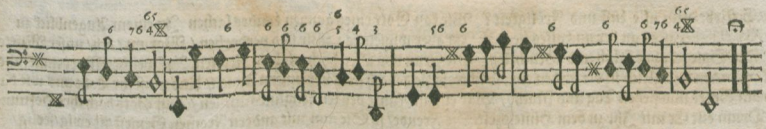
1. weinen machen! Wie kan Gott eines gantzen Landes lachen In einem Augenblick zu weinen machen!

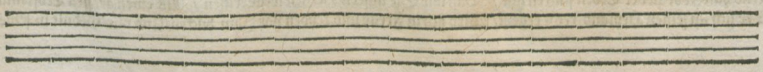


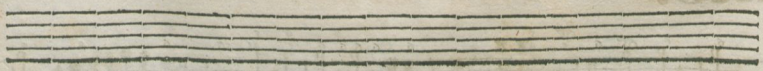
1. weinen machen! Wie kan Gott eines gantzen Landes lachen In einem Augenblick zu weinen machen!



1. weinen machen! Wie kan Gott eines gantzen Landes lachen In einem Augenblick zu weinen machen!
2. ist gestorben. Itzt aber winselt es: ꝛc.
3. kunte bauen. Die Frau von allen ꝛc.
4. Leben taugen. So schwebt Sie dennoch ꝛc.
5. sicher stellen. War einsam/ ꝛc.
6. und vollkomen Die Freude/ so Sie ꝛc.
7. sollen missen Daß wir Sie ꝛc.
8. Willen schicken. Wird sich in Freud ꝛc.







Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57401-p0005-1

Xe 453
4°

VD 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57401-p0006-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57401-p0007-2

Trauer-ODE,

Der

Durchla[illegible] ohrnen

Frau [illegible] ohien

[illegible] /

Verwittibte [illegible] Anhalt /

gebohrner Her[illegible] g / Hollstein /

Stormarn und de[illegible] zu Aßcanien / Oldenburg und [illegible] Berbst / Berenburg / [illegible] ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Gnä[illegible] und

Hochfürs[illegible] Beerdigung

[illegible] ct

Johann [illegible] Academiæ

VVittebergensis Musicô.

WITTENBERG /

Druckts Matthæus Henckel / Univers. Buchdr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-57401-p0008-7